

Rüdiger Käuser

- Vorsitzender -

Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium  
der Stadt Siegen

Ferndorfstr. 10

57076 Siegen-Weidenau

Telefon: 0271/72673

Fax: 0271/71277

Email: [fjm-gymnasium@t-online.de](mailto:fjm-gymnasium@t-online.de)  
[rkaeus@aol.com](mailto:rkaeus@aol.com)

**An die**

**Schulleiterinnen und Schulleiter**

**der Gymnasien**

**in den Regierungsbezirken**

**Arnsberg, Detmold und Münster**

**Siegen, im Juni 2020**

## **Betrifft: Rundbrief an alle Mitglieder**

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,*

wir haben - irgendwie... - die Sommerferien dann doch noch erreicht und das wohl ungewöhnlichste und in gewisser Weise sicher auch dramatischste Schuljahr der letzten Jahre und Jahrzehnte ist beendet. Die Zeugnisse wurden verteilt - die Abiturzeugnisse ebenso, egal ob mit oder ohne Eltern... - und die Sommerferien haben begonnen.

### **Schulbetrieb unter Corona-Bedingungen seit April 2020**

In diesen letzten Wochen des Schuljahres wurde unsere Bereitschaft zur Improvisation und ständigen Neu- bzw. Nachjustierung bereits getroffener Schulleitungsentscheidungen bis aufs Äußerste beansprucht. Dabei ist es für uns alle nachvollziehbar und verständlich, dass man auch im MSB seit März - beständig „auf Sicht fahrend“ - vor dem Hintergrund der sehr rasanten Entwicklung der Coronapandemie immer wieder neu beurteilen, bewerten und entscheiden musste, aber so manchen „Schnellschuss“ hätte man uns doch ersparen können. Die ständigen Neu- und Nachregelungen brachten für uns als Schulleitungen vor Ort vielfach enorme Probleme mit sich, die „am grünen MSB-Tisch“ möglicherweise gar nicht oder kaum bedacht worden waren. So setzten beispielsweise die stufenweise gelockerten Regelungen für eine Elternteilnahme bei der Übergabe der Abiturzeugnisse zahlreiche Schulleiterinnen und Schulleiter standortbezogen unter enormen Druck, da

seitens der Elternschaft nun vielfach Erwartungen formuliert wurden, die die Erlasslage deutlich überschritten. Angesichts der an zahlreichen Standorten gegebenen Konkurrenzsituation zwischen Schulen - und auch Schulformen - entstand auf diese Weise häufig ein völlig unnötiger zusätzlicher Stressfaktor kurz vor dem Ende des Schuljahres, weil die Schulleitungen unter massiven Rechtfertigungsdruck gerieten, wenn sie die Elternschaft bei der Übergabe der Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife „aussperrten“.

In sehr zahlreichen Gesprächen mit der Hausspitze des MSB konnten wir als WDV e. V., zumeist im Schulterschluss mit dem Philologenverband NRW und den rheinischen Kolleginnen und Kollegen (RhDV), zum Glück doch an vielen Stellen unsere Interessen weitreichend einbringen und damit auch die zu treffenden coronabedingten Entscheidungen in unserem Sinne vorbereiten bzw. beeinflussen. So konnten wir u. a. erfolgreich darauf hinwirken, dass die Gestaltung der „Präsenzunterrichtsangebote“ seit dem 11. Mai doch sehr weitgehend autonom von den einzelnen Schulen bestimmt werden konnte. Ebenso gelang es uns in diesem Zusammenhang, zu verhindern, dass für die weiterführenden Schulen ab dem 15. Juni eine generelle Verpflichtung zur Öffnung für vollständigen Unterricht von allen Schülerinnen und Schülern beschlossen wurde, wie es für die Grundschulen ja umgesetzt wurde.

Immer wieder wiesen wir auch kritisch auf die Terminierung der Corona-Schulmails hin, wobei gleichwohl zu berücksichtigen ist, dass alle zentralen Entscheidungen des MSB zum weiteren Umgang mit der Coronapandemie im schulischen Bereich der Abstimmung mehrerer Ministerien sowie auch der Staatskanzlei und z. T. auch des Robert-Koch-Institutes (z. B. bezüglich der „Risikogruppen“-Regelungen) bedurften - und nach wie vor bedürfen. Insofern muss auch unsererseits durchaus ein gewisses Verständnis dafür gezeigt werden, dass die nunmal ständig notwendigen Abstimmungs- und Kommunikationsprozesse unter Coronabedingungen weitaus komplexer und auch langwieriger ausfielen – und wahrscheinlich nach den Sommerferien weiterhin ausfallen werden.

### **Planungen für das neue Schuljahr 2020/2021**

Per Mitteilungsschreiben an alle am Schulleben beteiligten Institutionen, Verbände und Gruppierungen informierte uns das MSB am 24. Juni über die Planungen für das neue Schuljahr, Ministerin Yvonne Gebauer stellte diese zugleich im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vor.

Das Schulministerium in Düsseldorf geht derzeit ganz eindeutig davon aus, dass der Schulbetrieb nach den Sommerferien wieder vollständig und regulär starten kann, in kompletten Lerngruppen und Klassen, ohne weitreichende Einschränkungen des Unterrichts. Gleichwohl beobachtet man natürlich sehr genau den weiteren Verlauf der Coronapandemie und insofern bleibt für uns

alle auch in den kommenden Ferienwochen abzuwarten, inwieweit sich die aktuellen Planungen tatsächlich realisieren lassen.

Wir haben diese grundlegende Rahmen-Entscheidung des MSB auch als Verband ausdrücklich empfohlen und befürwortet. Doch auch viele der weiteren getroffenen Grundsatzentscheidungen für einen vollständigen und regulären Schulbetrieb im Schuljahr 2020/2021 halten wir für angemessen und zielführend, einschließlich der besonderen Regelungen für die Q2 und das Abitur 2021 (Verschiebung des Abiturbeginns um 9 Tage, Erweiterung sowie Ausweitung der zentralen Prüfungsformate).

Noch deutlich zu unklar und unkonkret erscheinen uns jedoch die bisherigen Ankündigungen zur Verbesserung der Personalsituation in den Schulen, hier insbesondere im Bezug auf den Präsenzunterricht im Zusammenhang mit den Lehrkräften, die zu „Risikogruppen“ gehören. Der uns avisierte „G9-Einstellungskorridor“ bedarf dringend der terminlichen und umfänglichen Konkretisierung (unklarer Einstellungs-Zeitraum: "...mit dem Schuljahr 2020/2021"), damit Schulen so schnell wie möglich verlässlich planen können. In gleicher Weise gilt dies für die vorgesehene Ausweitung der Mittel für befristeten Vertretungsunterricht: Hier wünschen wir uns klarere Aussagen zu Umfang und Bedingungen, wobei insbesondere explizit geklärt werden muss, ob und inwieweit Vertretungslehrkräfte auch für solchen Präsenzunterricht eingestellt werden können, der auf Grund der Abwesenheit von Risikogruppen-Angehörigen nicht erteilt werden kann.

Eher kritisch sehen wir auch angesichts der besonderen coronabedingten Ausbildungssituation die für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter beabsichtigte Erhöhung des Deputats für freiwilligen zusätzlichen Unterricht von bis zu sechs Stunden - und haben dies auch entsprechend kommuniziert.

Grundsätzlich befürworten wir ausdrücklich die angekündigte Verpflichtung von Schülerinnen und Schülern (und deren Eltern in der Verantwortlichkeit) zur Teilnahme an Distanzunterricht. Dringend notwendig ist in diesem Zusammenhang jedoch ebenso eine deutlich stärkere Präzisierung der darauf bezogenen Bewertungsrichtlinien, denn wenn auch vom Regelbetrieb mit Präsenzunterricht ausgegangen werden soll, so wird es vor dem Hintergrund der weiteren Corona-Entwicklungen doch immer wieder auch Schulstandorte geben, an denen zeitweise auf Grund von gravierenden Infektionsereignissen der Präsenzunterricht in großem Umfang ausgesetzt bzw. umfangreicher Distanzunterricht alternativ erteilt werden muss.

Mit großem Interesse nehmen wir erfreut zur Kenntnis, dass LOGINEO NRW kurzfristig deutlich ausgeweitet werden kann - und soll, sind aber sehr gespannt darauf, inwieweit dies technisch gelingen wird. Das ambitionierte Ausweitungsprogramm (Version 1.5, LMS, Messenger, Videokonferenztool) hört sich tatsächlich praxisorientiert und recht zukunftssträchtig an, bedarf

aber auch der wirklich zügigen, umfassenden und sicheren Umsetzung zu Beginn des neuen Schuljahres.

Kritisch sehen wir im Bereich Digitalisierung das Fehlen konkreter Daten und Fakten sowie Termine im Hinblick auf Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten, wobei auch diese - etwas „verschleiert“ formulierte - Absichtserklärung von uns grundsätzlich natürlich begrüßt wird.

Die Regelungen zur Wiederaufnahme des Ganztags und des Mensabetriebs halten wir für sinnvoll und zielführend, aber insbesondere im Hinblick auf den Mensabetrieb in den Schulen müssen möglichst bald ebenfalls konkrete Rahmensetzungen mitgeteilt werden.

Mit der Aussetzung der QA auch im kommenden Schuljahr 2020/2021 sowie der Ankündigung, dass das QA-Format insgesamt konzeptionell überarbeitet werden soll, entspricht das MSB einer von uns vielfach und immer wieder geäußerten Forderung. Ich erinnere dazu auch an die Äußerungen von Ministerin Yvonne Gebauer auf unserer WDV-Jahreshauptversammlung am 2. Dezember 2019 in Hamm...!

Nach wie vor sehen wir die Obligatorik der Umsetzung der KAoA-Elemente eher kritisch, zumal angesichts des hohen Unterrichtsausfalls im Schuljahr 2019/2020. Hier wünschen wir uns unverändert eine stärkere Autorisierung der Schulen bzw. auch von lokalen und regionalen Schulverbänden im Hinblick auf die Verpflichtung zur Umsetzung der KAoA-Elemente.

Unser Rat dazu: Die Erteilung von Präsenz-Unterricht sollte im Schuljahr 2020/2021 absoluten Vorrang haben!

### **Urlaub machen – Corona im Blick behalten**

Nach diesen schwierigen und hektischen Monaten und Wochen unter dem Einfluss der dramatischen Entwicklung der Coronapandemie haben wir uns alle einige Tage bzw. Wochen mit Urlaub und Erholung verdient. Trotzdem ist die Coronakrise längst noch nicht überwunden - aktuelle Entwicklungen in Gütersloh, Warendorf und an anderen Orten beweisen dies nachdrücklich. Zwar sind die meisten Grenzen in Europa inzwischen wieder geöffnet und die Urlaubsregionen hoffen natürlich berechtigterweise auf zahlreiche Gäste, insbesondere auch aus Deutschland, aber es gilt auch, dass die COVID 19-Infektionszahlen in fast allen europäischen Nachbar- und Urlaubsländern deutlich höher waren - und sind - als in Deutschland.

Wir sollten dies bei den Planungen für den Urlaub in den Sommerferien berücksichtigen und unser Verhalten vor Ort daran orientieren, denn wir alle wollen schließlich ja auch wieder gesund nach Deutschland und NRW zurückkommen.

Insofern wird der geplante und von uns allen gewünschte reguläre Schulstart in NRW nach den Sommerferien auch davon abhängen, dass wir möglichst aus dem verdienten Sommerurlaub keine neuen COVID 19-Infektionen mit nach Hause bringen...!

***Ganz zum Schluss möchte ich Ihnen und Ihren Familien sowie den Ihnen wichtigen Menschen wunderschöne, erholsame und neue Kraft spendende Sommerferien und Urlaubstage wünschen!***

***Und: Bleiben Sie gesund!***

***Ganz herzliche Grüße***

***Ihr***

A handwritten signature in black ink that reads "R. Käuser". The signature is written in a cursive style and is centered within a light gray rectangular background.

**Rüdiger Käuser, Erster Vorsitzender *Westfälisch-Lippische Direktorenvereinigung e. V.***